

PRESSEINFORMATION

9. OKTOBER 2014 / 4 SEITEN

KLOSTER SCHUSSENRIED: AUSSTELLUNG „GRENZGEHEN“

Kloster Schussenried

„Grenzgehen“ – Ausstellung mit Werken der Art Brut im Barockkloster

Schlüsselwerke der Art Brut im Dialog mit zeitgenössischer Kunst: In Kloster Schussenried zeigt die Ausstellung „Grenzgehen“ faszinierende Bilder einer vollendet brüchigen Welt zwischen Paradies und Abgrund. Kloster Schussenried war über 100 Jahre psychiatrische Heilanstalt – und da setzt „Grenzgehen“ an. Die Ausstellung in Kloster Schussenried zeigt 80 Werke – Malerei, Grafik, Skulptur und Video – und ist zu sehen vom 22. November 2014 bis zum 29. März 2015.

ZWISCHEN PARADIESVISION UND BEDROHUNG

„Grenzgehen – Paradies und Abgrund“ – so lautet der volle Titel der Ausstellung der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg in Kloster Schussenried. Mit rund 80 Exponaten aus namhaften öffentlichen Sammlungen und Privatbesitz zeigt die Schau in den lichten Räumen des einstigen Klosters einen – in den Worten der Kuratorin Ricarda Geib „von kompromisslosen Haltungen dominierten, großen Bilderstrom“. Paradiesvisionen und Sehnsüchte nach Geborgenheit stehen neben exzentrischen Abgründen und der Angst vor dem Ungewissen. In spannungsvoller Inszenierung erwarten den Besucher erschütternde Zeugnisse produktiver Wut und visionärer Entfesselung – Kunstwerke von betörender Schönheit und magischem Kolorit.

80 WERKE IN SPANNUNGSREICHER PRÄSENTATION

Die Ausstellung mischt Werke, die traditionell der Art Brut zugerechnet werden, also künstlerische Arbeiten von Menschen, deren Biografien vielfach mit psychiatrischen Erfahrungen verbunden sind, mit den Arbeiten zeitgenössischer

1/4

KOMMEN. STAUNEN. GENIESSEN. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren und entwickeln 60 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2013 besuchten über 3,6 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, Weltkulturerbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.

IHR PRESSEKONTAKT Presse- und Medienservice der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei der Staatsanzeiger für Baden-Württemberg GmbH: Telefon +49(0)711.6 66 01-38, f.t.lang@staatsanzeiger.de

BILDDOWNLOAD Fotografien der Monumente in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet unter: www.schloesser-und-gaerten.de (Bereich „Presse“/„Pressefotos“).

PRESSEINFORMATION

9. OKTOBER 2014 / 4 SEITEN

KLOSTER SCHUSSENRIED: AUSSTELLUNG „GRENZGEHEN“

Künstler, die in Herangehensweise oder Gestus enge Berührung mit der Art Brut haben. So erlebt man in der Schussenrieder Ausstellung die zeichenhaften Kopffüßler eines Oswald Tschirtner aus Gugging neben Grafik von Blalla W. Hallmann und dem starken Gestus der mit der Axt aus Sperrholz gehauenen Torsi eines Johann Peter Scharloh. Die Kuratorin hat für die Ausstellung in Kloster Schussenried Werke von 21 Künstlern aus so renommierten Sammlungen wie der Stiftung Gugging, aus Galerien, Privatsammlungen und Künstlernachlässen zusammengetragen.

KLOSTER SCHUSSENRIED ALS ORT DER KUNST

„Grenzgehen“ füllt auf knapp 500 qm die lichten Räume im gesamten zweiten Stock des Barockklosters – die Etage, in der auch der berühmte Bibliothekssaal mit seiner überschwänglichen Bilderfülle zu sehen ist. Seit mehreren Jahren zeigen die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg in den großzügigen Sälen des einstigen Klosters Ausstellungen, von der Kulturgeschichte bis zur Kunst der klassischen Moderne und der Gegenwart. Längst hat Kloster Schussenried mit seinen Ausstellungen nicht nur in Oberschwaben einen Ruf als kulturelles Zentrum erworben.

Die Ausstellung begleitet ein Rahmenprogramm mit verschiedenen Veranstaltungen, unter anderem Aufführungen des Figurentheaters (Musikhochschule Stuttgart), szenische Soli und ein Familientag. Zur Ausstellung erscheint ein reich bebildeter Katalog.

Künstlerinnen und Künstler der Ausstellung

Bernd Bukowski

Mario Chichorro

End-Art

Herbert Döring-Spengler

Johann Garber

Peter Gilles

2/4

KOMMEN. STAUNEN. GENIESSEN. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren und entwickeln 60 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2013 besuchten über 3,6 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, Weltkulturerbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.

IHR PRESSEKONTAKT Presse- und Medienservice der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei der Staatsanzeiger für Baden-Württemberg GmbH: Telefon +49(0)711.6 66 01-38, f.t.lang@staatsanzeiger.de

BILDDOWNLOAD Fotografien der Monumente in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet unter: www.schloesser-und-gaerten.de (Bereich „Presse“/„Pressefotos“).

PRESSEINFORMATION

9. OKTOBER 2014 / 4 SEITEN

KLOSTER SCHUSSENRIED: AUSSTELLUNG „GRENZGEHEN“

Blalla W. Hallmann
Werner Koal
György Kricsfalussy
Ulla Lückerrath
Heinrich Reisenbauer
Hartmut Ritterfeld
Johann Peter Scharloh
Augustin Wilhelm Schnietz
Günter Schützenhöfer
Sava Sekulic
Elisabeta Ștefăniță
„Stellmacher“ (Karl Müller)
Oswald Tschirtner
Pellegrino Vignali
Abram Wilhelm

ERÖFFNUNG DER AUSSTELLUNG

**Samstag, 22.11. 2014, 16 Uhr im Bibliothekssaal des Klosters mit
Performances und einer Einführung in die Ausstellung**

ÖFFNUNGSZEITEN

23. November bis 31. Januar 2015

Di – So und Feiertage 13.00 – 17.00 Uhr

1. FEBRUAR BIS 1. MÄRZ

Sa, So und Feiertage 13.00 – 17.00 Uhr

24., 25. und 31. Dezember 2014 geschlossen

Eintritt: Erwachsene 5,50 € / Ermäßigt 2,80 € / Familien 13,80 € / Gruppen ab 20

Personen pro Person 4,90 €.

Die Eintrittskarte gilt für den gesamten Besuch in Kloster Schussenried.

3/4

KOMMEN. STAUNEN. GENIESSEN. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren und entwickeln 60 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2013 besuchten über 3,6 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, Weltkulturerbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.

IHR PRESSEKONTAKT Presse- und Medienservice der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei der Staatsanzeiger für Baden-Württemberg GmbH: Telefon +49(0)711.6 66 01-38, f.t.lang@staatsanzeiger.de

BILDDOWNLOAD Fotografien der Monumente in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet unter: www.schloesser-und-gaerten.de (Bereich „Presse“/„Pressefotos“).

PRESSEINFORMATION

9. OKTOBER 2014 / 4 SEITEN

KLOSTER SCHUSSENRIED: AUSSTELLUNG „GRENZGEHEN“

„Grenzgehen – Paradies und Abgrund“. Ausstellung in Kloster Schussenried

22. November 2014 – 29. März 2015

Kloster Schussenried

88427 Bad Schussenried

Telefon +49(0)75 83.92 69-140

Telefax +49(0)75 83.92 69-111

Bildmaterial zur Ausstellung „Grenzgehen“:

Blalla W. Hallmann: Goodbye Herwing

1985. Format: 200x170 cm

Acryl auf Leinwand



Johann Peter Scharloh: Tilgen

1990. Format: 208 x 120 cm

Lack und Dispersion auf Sperrholz



Oswald Tschirtner: Menschen

1978. Format: 219 x 331 cm

Edding auf Leinwand



WWW.KLOSTER-SCHUSSENRIED.DE
WWW.SCHLOESSER-UND-GAERTEN.DE

4/4

KOMMEN. STAUNEN. GENIESSEN. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren und entwickeln 60 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2013 besuchten über 3,6 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, Weltkulturerbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.

IHR PRESSEKONTAKT Presse- und Medienservice der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei der Staatsanzeiger für Baden-Württemberg GmbH: Telefon +49(0)711.6 66 01-38, f.t.lang@staatsanzeiger.de

BILDDOWNLOAD Fotografien der Monumente in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet unter: www.schloesser-und-gaerten.de (Bereich „Presse“/„Pressefotos“).